

# **Gesundheitsförderung in der Kommune – Die kommunalen Koordinationsstrukturen stellen sich vor**

Fachtagung zum 65. HAGE-Jubiläum  
„Von der Gesundheitserziehung zur  
Gesundheitsförderung“

20. Juni 2023

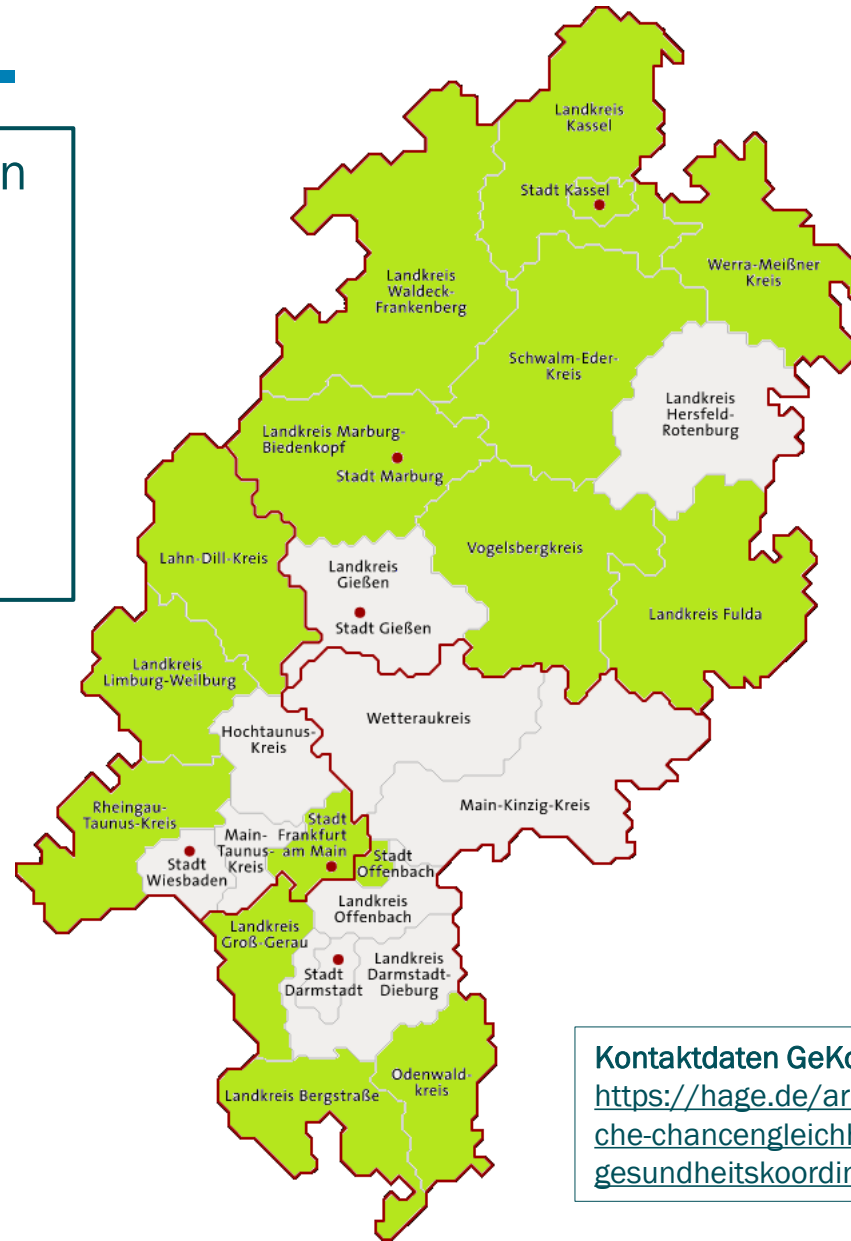
# Vorstellung Kommunale Gesundheitskoordination (GeKo) in Hessen

- **Nicole Waliczek**, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen, HAGE e.V.
- **Christine Langenbach**, Koordinatorin Gesundheitsförderung und Prävention – Stabsstelle Prävention I Stadtgesundheitsamt Offenbach am Main (*Kommunales Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit*)



# „Kommunale Gesundheitskoordination (GeKo) in Hessen“

- Ca. 25 Gesundheitskoordinator\*innen in Hessen
- **Ziel:** Gesundheit und Lebensqualität der hessischen Bevölkerung zu verbessern
- **Aufgabe:** Auf- und Ausbau von kommunalen Gesundheitsstrategien



## Kontaktdaten GeKo's:

<https://hage.de/arbeitsbereiche/gesundheitsliche-chancengleichheit/kommunale-gesundheitskoordination-geko/>

# „Kommunale Gesundheitskoordination (GeKo) in Hessen“ - Rahmenbedingungen

- Finanzierung:
  - Richtlinie zur Förderung der gesundheitlichen Versorgung insbesondere in ländlichen Räumen – Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
  - GKV Bündnis für Gesundheit
  - Eigenfinanzierung der Kommune
- Unterstützung der Gesundheitskoordinator\*innen in Hessen:
  - **Ziel: Entwicklung eines einheitlichen fachlichen Konzeptes für die Arbeit der Gesundheitskoordinator\*innen, welches die Qualität der kommunalen Gesundheitsstrategien sichert.**
  - Qualifizierung 2022/2024
  - Netzwerktreffen
  - Fachliche Beratung bei Bedarf

# Gesundheitskoordination in der Stadt Offenbach am Main

## Auf- und Ausbau gesundheitsfördernder Strukturen

**Christine Langenbach**

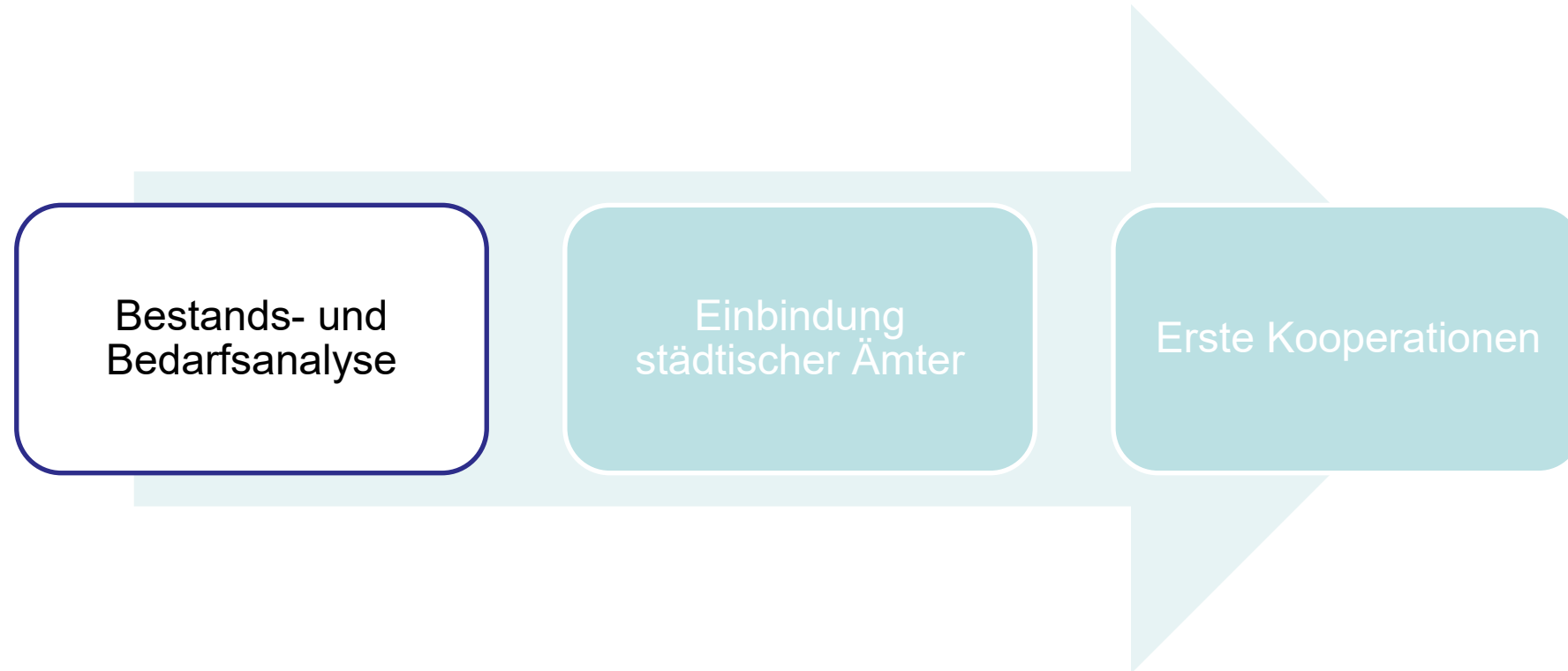
Koordinatorin für Prävention und Gesundheitsförderung  
Stadtgesundheitsamt Offenbach am Main



Gefördert durch die RZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



# Koordination: Strukturaufbau in Offenbach

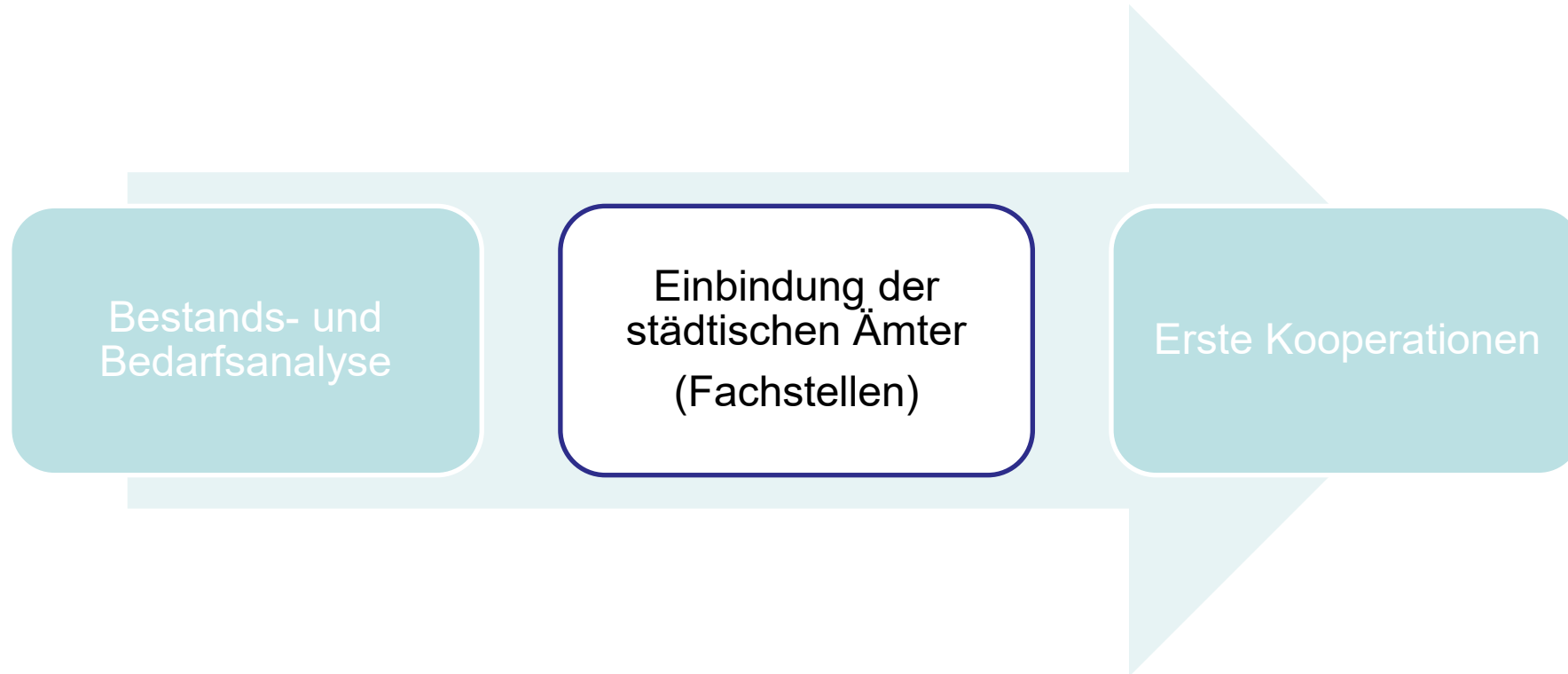


# Bestands- und Bedarfsanalyse

- Stakeholder-Analyse, kommunale Informations- und Datensammlung
  - Leitfadengestützte Interviews, Recherchen, „Schneeballsystem“
- Schriftliche Befragung von Organisationen bzw. Akteur/-innen, die in der Stadt zur Gesundheitsförderung beitragen
  - Wen gibt es? ...für welche Zielgruppen und Handlungsfelder?
  - Welche Netzwerke gibt es? Bestehen bereits Kooperationen?
  - Was ist der Bedarf der Befragten?
  - Was sind Bedarfe der Zielgruppen aus Sicht der Befragten?

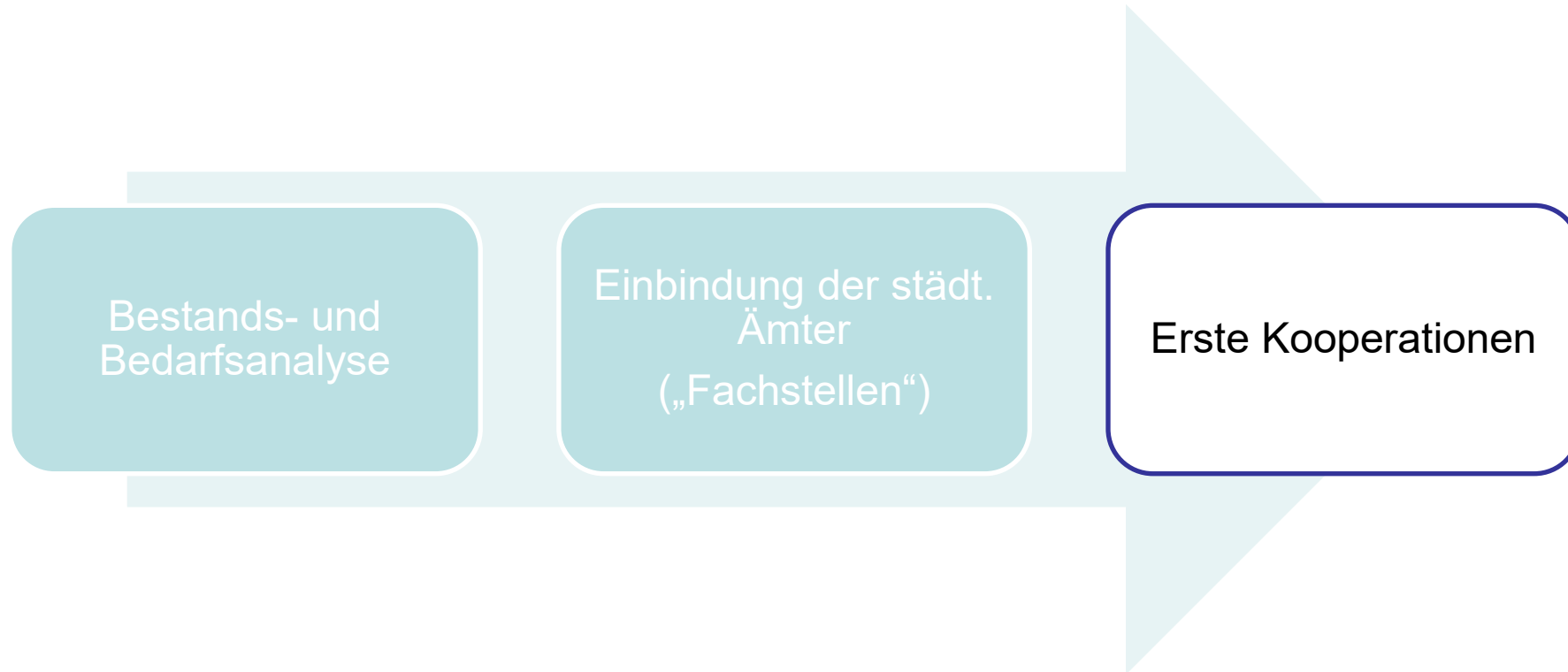
**Ziel: Vorhandene Ressourcen und Strukturen sind eingebunden!**

# Koordination: Strukturaufbau in Offenbach





# Koordination: Strukturaufbau in Offenbach



# Erste Kooperationen

25.02.2022 Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Pressemitteilung **Präventionsprojekt**  
WIR fördern Gesundheit



Präventionstag



**Hitzeaktionsplan**  
für die Stadt Offenbach am Main

## Sportangebote für Kinder und Jugendliche

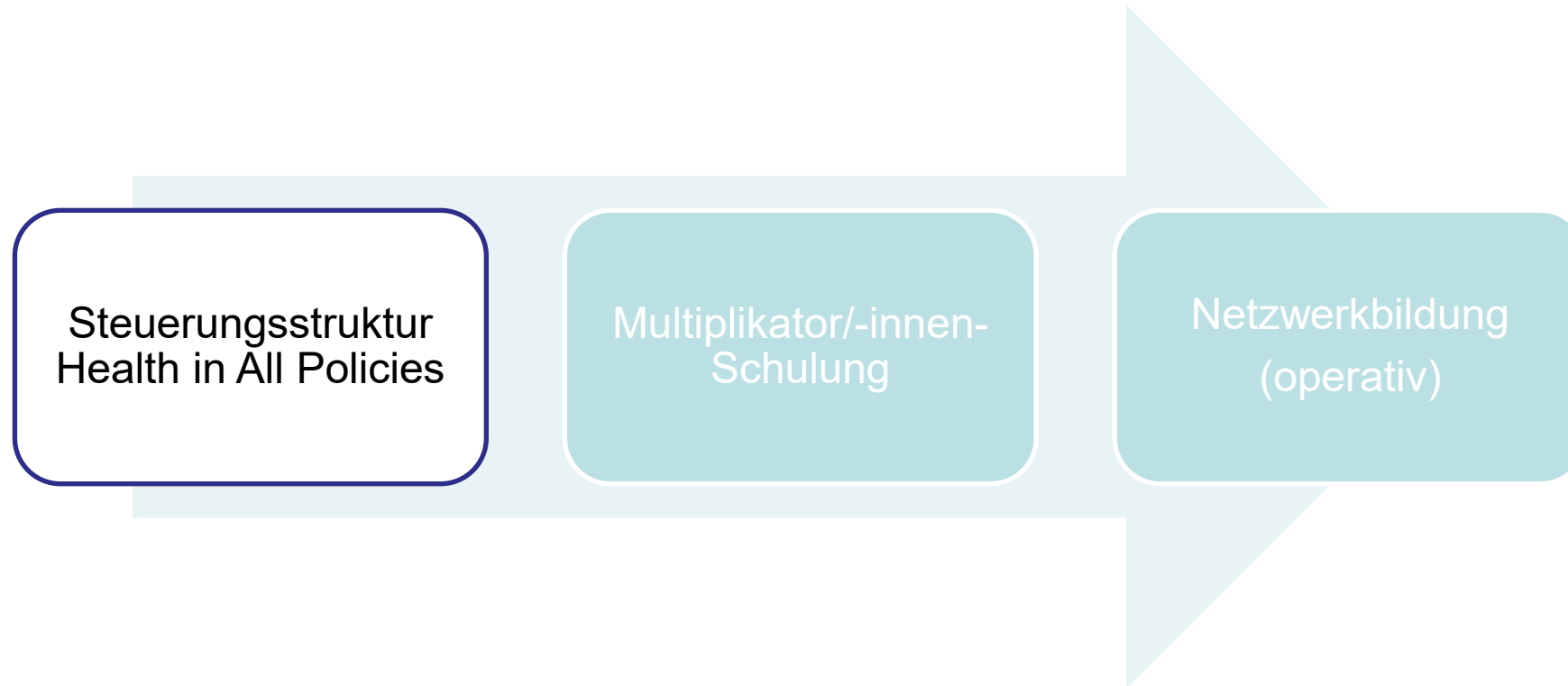
*Kinder brauchen Bewegung und wollen sich ausprobieren. In Offenbach gibt es zahlreiche Vereine, die Sportangebote speziell für Kinder und Jugendliche anbieten. In den meisten Fällen sind Schnupperstunden möglich. Die nachfolgende Aufstellung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.*

MENTAL

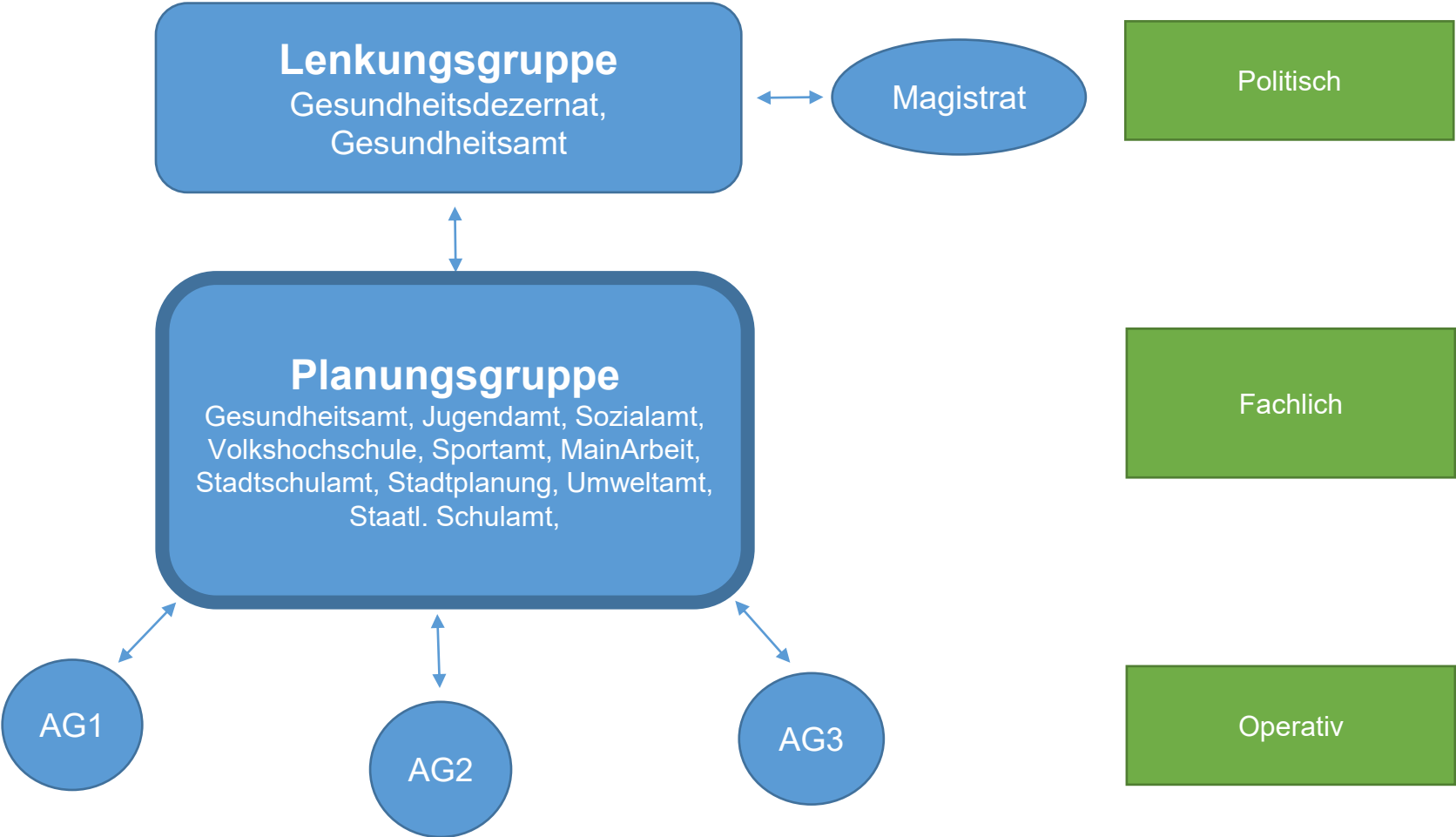
HEALTH

**Kinder- und Jugendparlament**

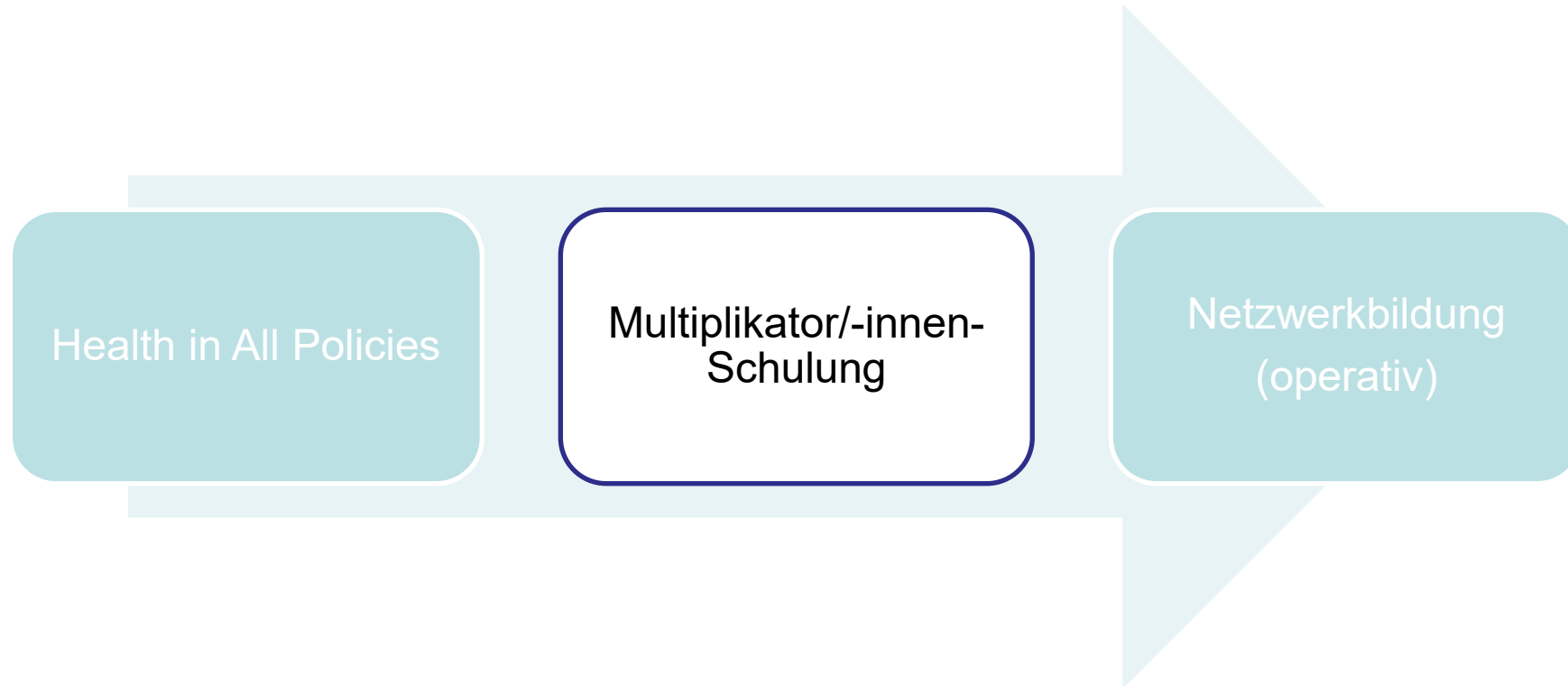
# Koordination: Strukturaufbau in Offenbach



# Steuerungsstruktur Health in All Policies



# Koordination: Strukturaufbau in Offenbach



# Qualifizierung und Schulung von Multiplikator/-innen

## Anlass:

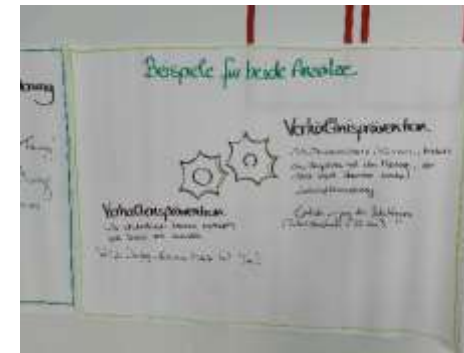
Bestands- und Bedarfserhebung

## Titel:

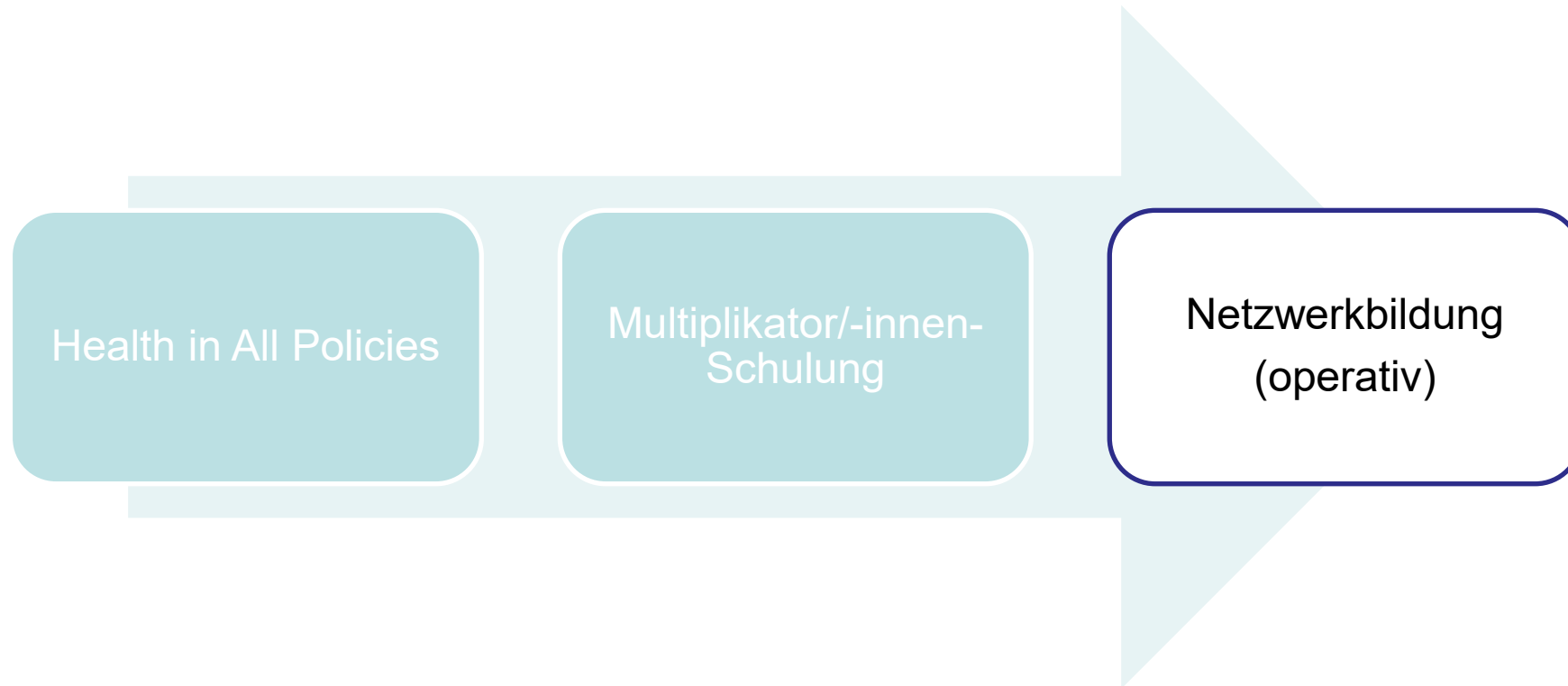
„Gesundheitsprojekte planen, organisieren und realisieren“

## Ziel:

Kommunale Multiplikatoren zur qualitätsgesicherten Umsetzung von Gesundheitsprojekten qualifizieren



# Koordination: Strukturaufbau in Offenbach



# Netzwerkaufbau: Bewegt älter werden

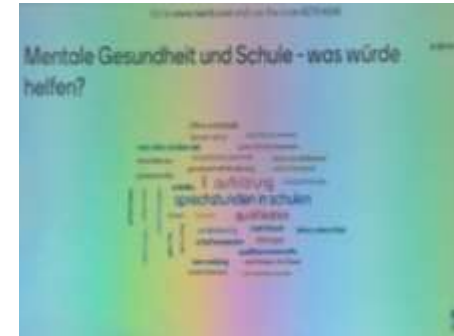
- Netzwerkbildung zur Gesundheitsförderung älterer Menschen
- Aus einem ehemaligem Projektsteuerkreis gebildet
- Kooperation: Gesundheitsamt (GeKo), Sozialamt (Offene Seniorenarbeit), HAGE (Gesund altern)
- Netzwerkmitglieder/-innen sind z.B. Seniorenrat, Seniorenhilfe, städt. Ämter, Freiwilligenzentrum, Stadtteilbüros, Seniorentreffs, Sportkreis,...
- Einführung des „Public Health Action Cycles“





# Netzwerkaufbau: Mentale Gesundheit

- Netzerkbildung zur Förderung der mentalen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Aus einem Workshop-Tag zur mentalen Gesundheit für Schülerinnen und Schüler entstanden
  - Veranstalter: Kinder- und Jugendparlament mit Unterstützung der Bürgermeisterin, Jugendamt (Beratungsstelle), Gesundheitsamt (GeKo)
- Aufbau des Netzwerks durch die GeKo
  - Gesundheitsamt, Jugendamt, Caritas, Profamilia, Stadtschulamt, Staatliches Schulamt (Schulpsychologie), Kinder- und Jugendparlament, HAGE



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kontaktdaten:

Christine Langenbach

Stadtgesundheitsamt Offenbach am Main

Stabsstelle Prävention

Telefon: 069 8065 3814

E-Mail: [christine.langenbach@offenbach.de](mailto:christine.langenbach@offenbach.de)





# Bewegungskordinator\*innen

Béatrice Frank, HAGE (Programmkoordinierung des Landesprogramms SPORTLAND HESSEN bewegt)

# Hintergrund



- ↔ Pilotprojekt im Rahmen des **Landesprogramms SPORTLAND HESSEN bewegt**
- ↔ Schaffung einer **nachhaltigen Organisationsstruktur** für das Themenfeld Bewegungs- und Gesundheitsförderung
- ↔ **Gemeinsam mit den vorhandenen regionalen Strukturen** des organisierten Sports (Sportkreise)
- ↔ Berücksichtigung **regionaler Bedürfnisse**

# Zielsetzung

## Förderung der strukturellen Bedingungen für Bewegung, Sport und Freizeit auf kommunaler Ebene:

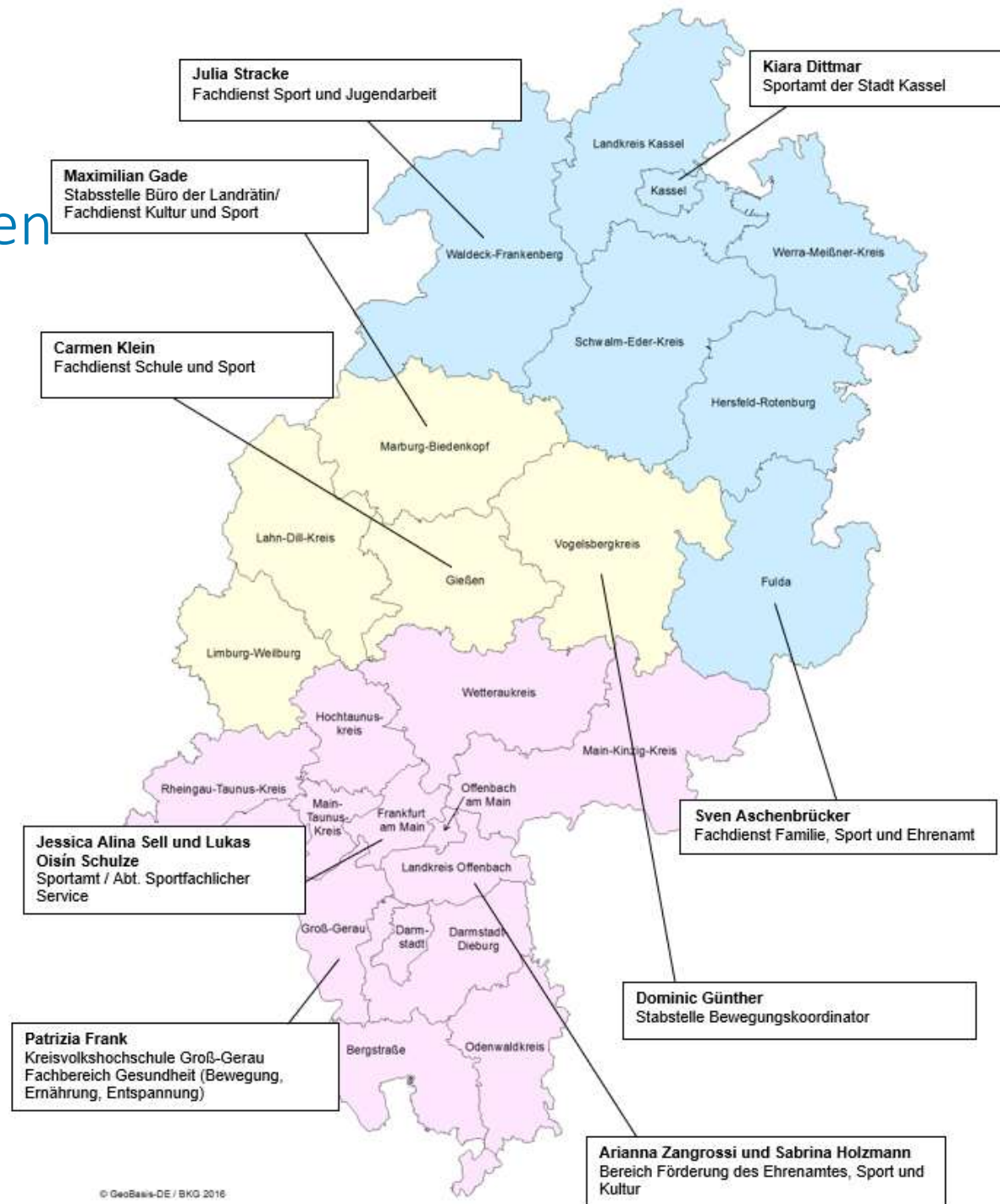
- Entwicklung, **Auf- und Ausbau von nachhaltigen Kooperationen** zwischen Kommunen, dem organisierten Sport sowie weiteren Partnern der Gesundheits- und Bewegungsförderung
  - **Vernetzung** von Kooperationspartnern
  - Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen auf dem Gebiet der Bewegungsförderung auf örtlicher Ebene
  - Schaffung von Synergieeffekten
- Qualitativer und quantitativer **Ausbau von Bewegungs- und Gesundheitssportangeboten**
- Koordination / Umsetzung / Begleitung von Maßnahmen und Projekten

# Allgemeine Rahmenbedingungen

- **Vollzeitstellen: Anteilige Förderung der Personalstelle durch HMdIS über drei Jahre** (degressive Förderung)
- **Andockung der Stelle an eine kommunale Einrichtung in einer kreisfreien Stadt/ einem Landkreis** (z.B. als Stabstelle, in einem Amt oder einer Kreisvolkshochschule)
- Aufgabenbeschreibung orientiert sich an den örtlichen Gegebenheiten und bestehenden Strukturen
- **Regelmäßige Austauschtreffen sowie Qualifizierungsangebote** für die Bewegungskordinator\*innen durch die Programmkoordination (HAGE)

# Modellregionen mit Bewegungskoordinator\*innen

- Aktuell in 9 von 26 LK/  
kreisfreien Städten
- Unterschiedliche thematische  
Schwerpunktsetzungen
- Start zum 01. Juli 2020
- Weitere Ausweitung  
bevorstehend
- Weitere Informationen finden  
Sie [hier](#).





# Praxisbeispiel

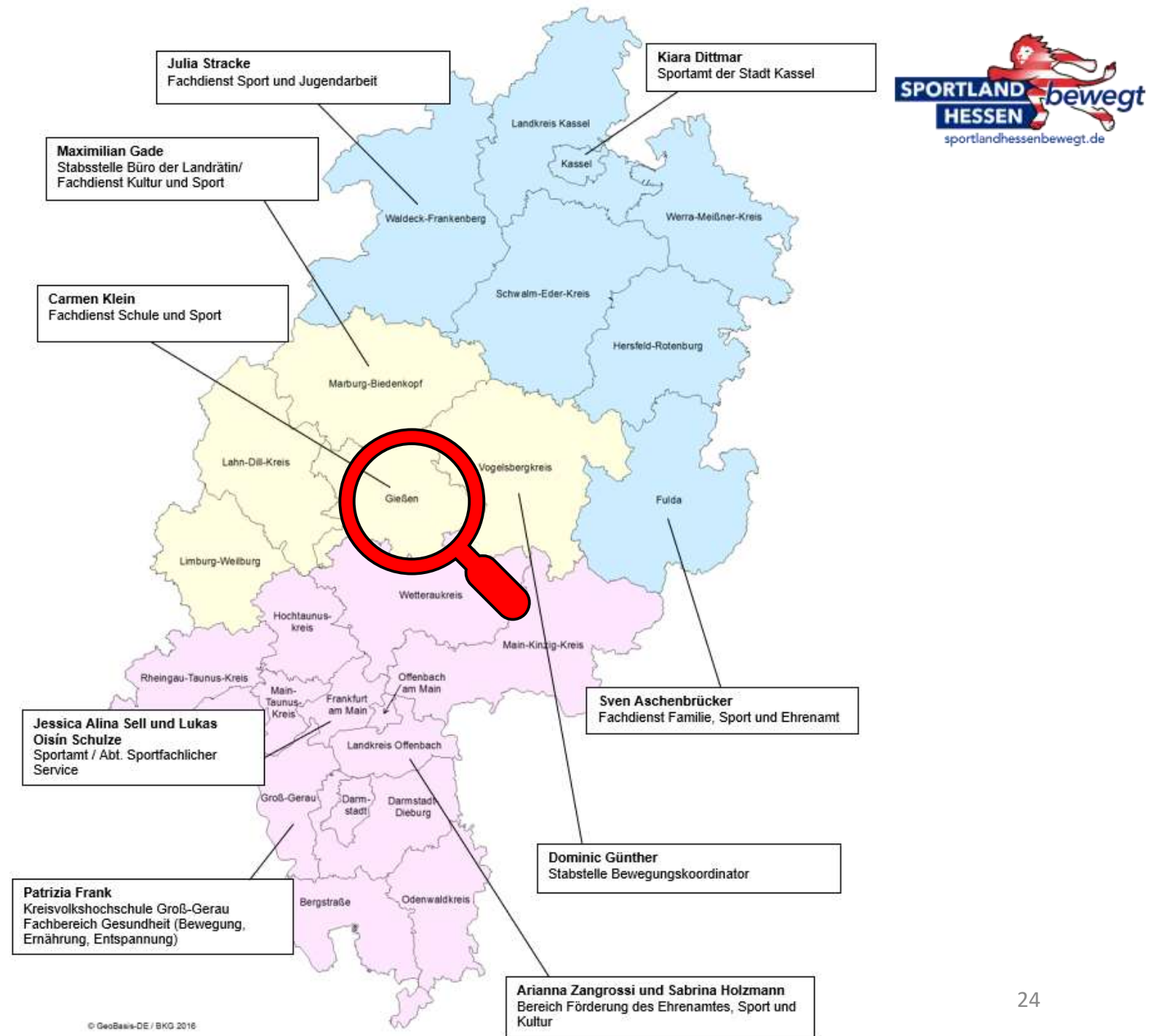
## Landkreis Gießen

- Seit 15. September 2022

## Carmen Klein

Der Kreisausschuss

Fachdienst – Schule und Sport





# Fragen?

## Programmkoordinierung

**Béatrice Frank und Lena Ondrasch**

Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAGE)

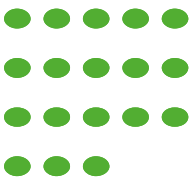
Tel +49 (0)69 713 76 78-**47 /-18**

[beatrice.frank@hage.de](mailto:beatrice.frank@hage.de) , [lena.ondrasch@hage.de](mailto:lena.ondrasch@hage.de)

Weitere Informationen zu den Projekten und Maßnahmen des Landesprogramms  
SPORTLAND HESSEN bewegt unter:

[www.sportlandhessenbewegt.de](http://www.sportlandhessenbewegt.de)

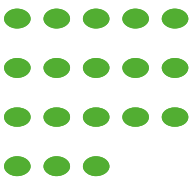




20.06.2023



# Tätigkeiten der Bewegungskordinatorin im Landkreis Gießen

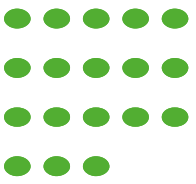


20.06.2023



## Hintergrund / Zielsetzung

- Bewegungsförderung auf kommunaler Ebene stärken
- Bündelung der Kompetenzen aller Akteure im Bereich Gesundheits- und Bewegungsförderung
- Langfristige Implementierung

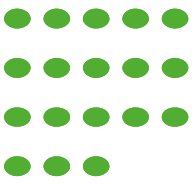


20.06.2023



## Besonderheiten der Modellkommune

- Landkreis bestehend aus 18 Städten und Gemeinden, die Stadt Gießen besitzt eigenes Sportamt
- Verknüpfung der Bereiche Schule und Sport in der Verwaltung des Landkreises Gießen
- enge Kooperation mit dem Sportkreis Gießen bei der Projektdurchführung

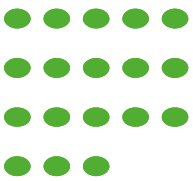


20.06.2023



## Vorgehen

- Bildung einer Steuerungsgruppe
- Schwerpunkt setzen
  - „Gesund aufwachsen“
- Vernetzungsarbeit
- Projektentwicklung



20.06.2023

## Aktuelle und geplante Projekte

- Faulchens Sammelheft
- Sommer-Schwimm-Camp
- Schwimm-Camp
- Mehr Bewegung in den Kitas
- ATP-Bewegungspfade
- ...

**Teilnahmebescheinigung**

\_\_\_\_\_ hat  
Name

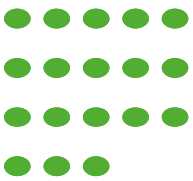
am \_\_\_\_\_ Datum

am \_\_\_\_\_ -Training  
Sportart/Angebot

des \_\_\_\_\_ Verein/Anbieter  
teilgenommen.

\_\_\_\_\_ Unterschrift





20.06.2023



## Kontakt

**Carmen Klein**

Landkreis Gießen

Der Kreisausschuss

Fachdienst 40 – Schule und Sport

Riversplatz 1-9

35394 Gießen

Tel. 0641/9390-1675

[Carmen.Klein@lkgi.de](mailto:Carmen.Klein@lkgi.de)



# Landesprogramm Präventionsketten Hessen



# Vorstellung Landesprogramm Präventionsketten Hessen

---

- **Rajni Kerber**, Projektleitung Landesprogramm Präventionsketten Hessen, Bereichsleitung Gesundheitliche Chancengleichheit, HAGE
- **Lena Schandor**, Koordination Präventionsketten Hessen, Schwalm-Eder Kreis

# Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Landesprogramm

## Landeskoordinierungsstelle (HAGE)

### Programmleitung

- Rajni Kerber

### Prozessberatung und -begleitung

- Nicole Waliczek
- Cassandra Jonescheit
- Sabrina Kruse (SHK)

### Wirkungsorientierung

- Dr. Sarah Mümken

### Verwaltung & Finanzen

- Yi Jiang

## Förderpartner\*innen

### Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)

- Sabine Stahl, Landeskoordinatorin Frühe Hilfen
- Miriam Zeleke, Landesbeauftragte für Kinder- und Jugendrechte
- Maike Olberding, Abt. V, Referat V4 (Prävention, Suchthilfe, Krebsregister)

### Auridis Stiftung

- Marc von Krosigk, Geschäftsführer
- Markus Büchel, Projektmanager und Prokurist



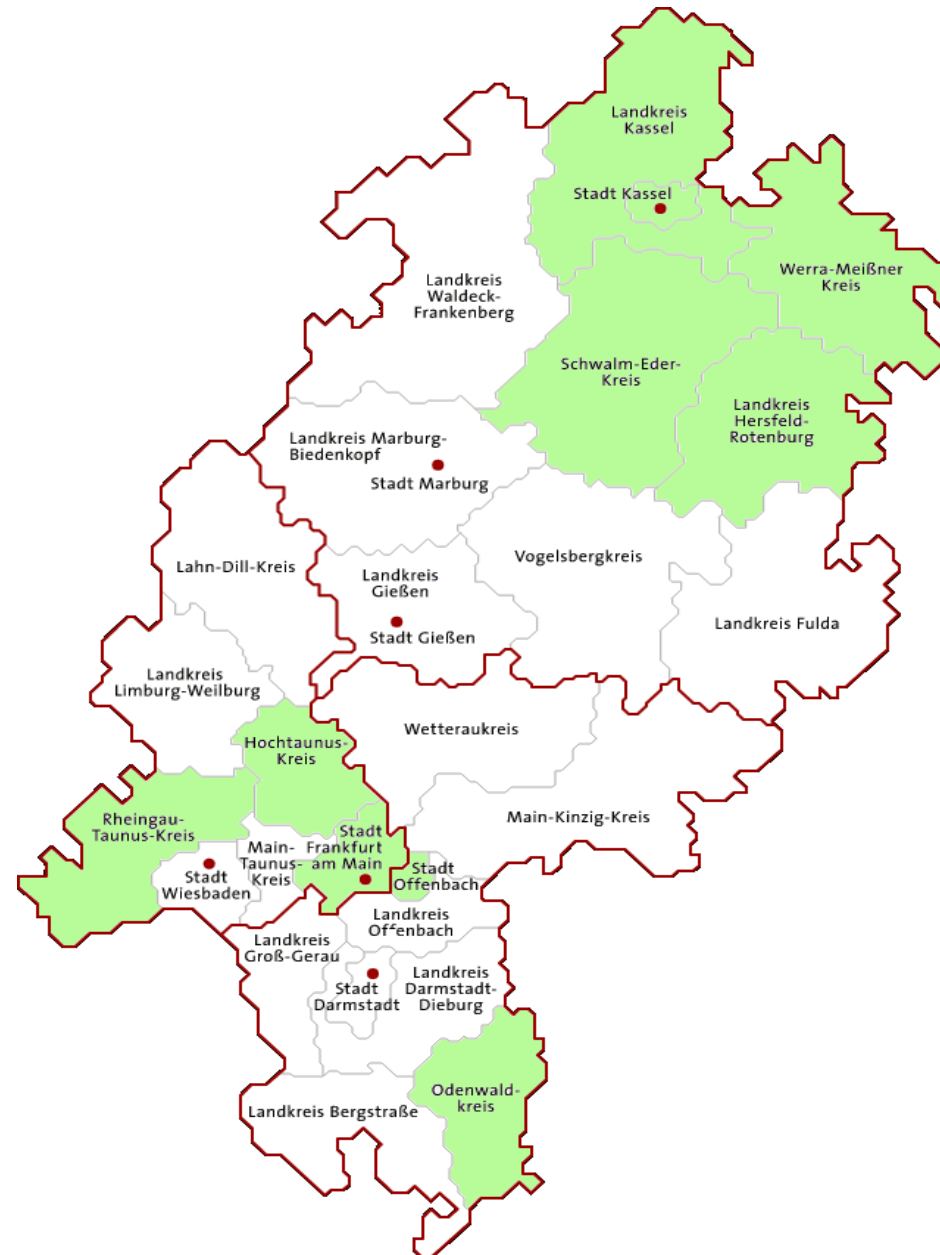
# Eckdaten zum Landesprogramm

- **Programmlaufzeit:** März 2022 – Dezember 2025
- **Programmtitel:** „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben – Präventionsketten Hessen“
- **Schirmherrschaft:** Sozial- und Integrationsminister Kai Klose

## Zentrale Zielsetzung des Landesprogrammes

- Förderung eines gesunden und **gelingenden Aufwachsens sowie Stärkung von Kinderrechten** (im Alter von 0-10 Jahren) unter Einbeziehung von Kindern, Familien und Interessensvertretungen
- Unterstützung teilnehmender Kommunen beim Aufbau einer integrierten kommunalen Gesamtstrategie „Präventionsketten“ für eine **gesundheitsförderliche** und **nachhaltige** Strukturentwicklung
- Förderung der **ressortübergreifenden Zusammenarbeit** von z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Gesundheit, Stadtplanung, Umwelt, Soziales etc.
- Entwicklung **ganzheitlicher und passgenauer Präventionskonzepte für Kinder und ihre Familien**

# Überblick: Kommunen im Landesprogramm



Legende:



teilnehmende Kommunen

# Wirkungsorientierung beim Aufbau von Präventionsketten in Hessen



In Anlehnung an: Kurz, B. & Kubek, D. (2021). *Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen* (6. überarbeitete Auflage). Berlin: PHINEO.



# Aktivitäten der Landeskoordinierungsstelle

Sensibilisierung und Qualifizierung zu Themen der Präventionskettenarbeit

Prozessuale Beratung und Begleitung beim Auf- und Ausbau von Präventionsketten in Hessen

Förderung eines Kinderrechte-Mainstreamings

Mitarbeit in Politik- und Fachgremien auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene

Stärkung eines Wirkungsdiskurses im Land Hessen

Verbreitung von Good Practice Ansätzen

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

# Landesprogramm „Präventionsketten Hessen“

„Gesundes Aufwachsen für alle Kinder von  
0-10 Jahren im Schwalm-Eder-Kreis“



- Besetzung beider Stellen zum 01.02.2023
- Kinder- und Jugendhilfe (VZÄ 0,75); Sozialamt (VZÄ 0,25)

Seitdem:

- Enger Austausch mit der Fachbereichs- und Arbeitsgruppenleitung, um Ideen des Förderantrages in erste Handlungsschritte und aktive Umsetzung zu bringen
- Strukturen und Netzwerke kennenlernen
- Enger und stetiger Austausch mit der HAGE

- Nutzung des derzeitigen Jugendhilfeplanungsprozesses zur Bestandsaufnahme in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung
- Erste Sitzung der Steuerungsgruppe und der operativen Arbeitsgruppe hat stattgefunden
- Erste Qualifizierung in Frankfurt

- Termine in Schulen und Kitas um mit unserer Zielgruppe ins Gespräch zu kommen
- Interviews mit einigen Bürgermeister\*innen
- Informationen über andere Projekte im SEK
- Teilnahme am Kinderfest zum Weltkindertag

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

**Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises  
Fachbereich 51.10 Frühkindliche Förderung  
Lena Schandor  
05681 775769  
[lena.schandor@schwalm-eder-kreis.de](mailto:lena.schandor@schwalm-eder-kreis.de)**

A man with short dark hair, wearing a bright yellow jacket over an orange sweater, is shown from the chest up. He is holding a red smartphone to his ear with his left hand and has a surprised or questioning expression on his face, looking slightly to the right. His right hand is held out palm up. The background is a solid teal color.

# Suchtprävention braucht starke Partner

Strukturen und Potentiale der hessischen Suchtprävention

# Landesweites Netzwerk Suchtprävention

der hessischen Suchthilfe auf  
Landesebene

## 28 lokale Fachstellen

Ziel ist es, die regionale Ressourcen zu vernetzen, suchtpreventive Maßnahmen und finanzielle Ressourcen gezielt zu bündeln.

## Überregionale Koordinierungsstelle

Sie unterstützt, koordiniert und vernetzt die Arbeit der Fachstellen auf Landesebene.

## Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Die Landesregierung als auch die kommunalen Gebietskörperschaften stellen Fördermittel zur Verfügung (kommunalisierte Mittel).

# Ziele der Suchtprävention

Lokale Fachstellen Suchtprävention



**Gesellschaftliche  
Strukturen stärken**

sowie prosoziale individuelle  
Verhaltensweisen, die die  
Gesundheit fördern.



**Den Einstieg in den  
Konsum verhindern**

von psychoaktiven Substanzen,  
problematischen  
Verhaltensweisen bei Kindern  
und Jugendlichen zu verhindern  
bzw. hinauszuzögern.



**Gesundheits-  
verträglichen  
Umgang fördern**

risikoarmen und -bewussten  
Umgang bzw. Verzicht  
fördern.





# Lokale Fachstellen

Sucht ist ein gesamtgesellschaftliches Phänomen und  
Suchtprävention ist daher eine  
gesamtgesellschaftliche Aufgabe.





## Multiplikatorenarbeit

Eine wichtige Zielgruppe: Arbeit mit Multiplikator\*innen;



## Angebote

Informationsveranstaltungen zu den Themen Sucht, Suchtursachen und Möglichkeiten der Vorbeugung mit Eltern, Kita, Schulen, Betrieben, Jugendeinrichtungen, Sportvereinen, Beschäftigungsträgern, Hochschulen und anderen Einrichtungen der Sozialarbeit.



## Ziel

Durch Öffentlichkeitsarbeit Sensibilität für das Thema wecken und die regionalen Ressourcen vernetzen.



## Auftrag

Die Fachstellen erarbeiten im Auftrag von öffentlichen Institutionen, Privatwirtschaft, Bildungswesen und Freizeitorganisationen Konzepte zur Suchtprävention. Gemeinsam mit den Auftraggebern führen sie konkrete Projekte durch.

# Kontinuierliche Qualitätssicherung

01

## Qualifikation der Mitarbeitenden

Die Fachstellen sind mit hauptamtliche Fachkräften besetzt, deren Aufgaben ausschließlich in der Suchtprävention liegen.

02

## Verbesserte Effizienz

Die lokalen Fachstellen arbeiten evidenzbasiert mit überwiegend evaluierten und praxiserprobter Präventionsprogrammen.

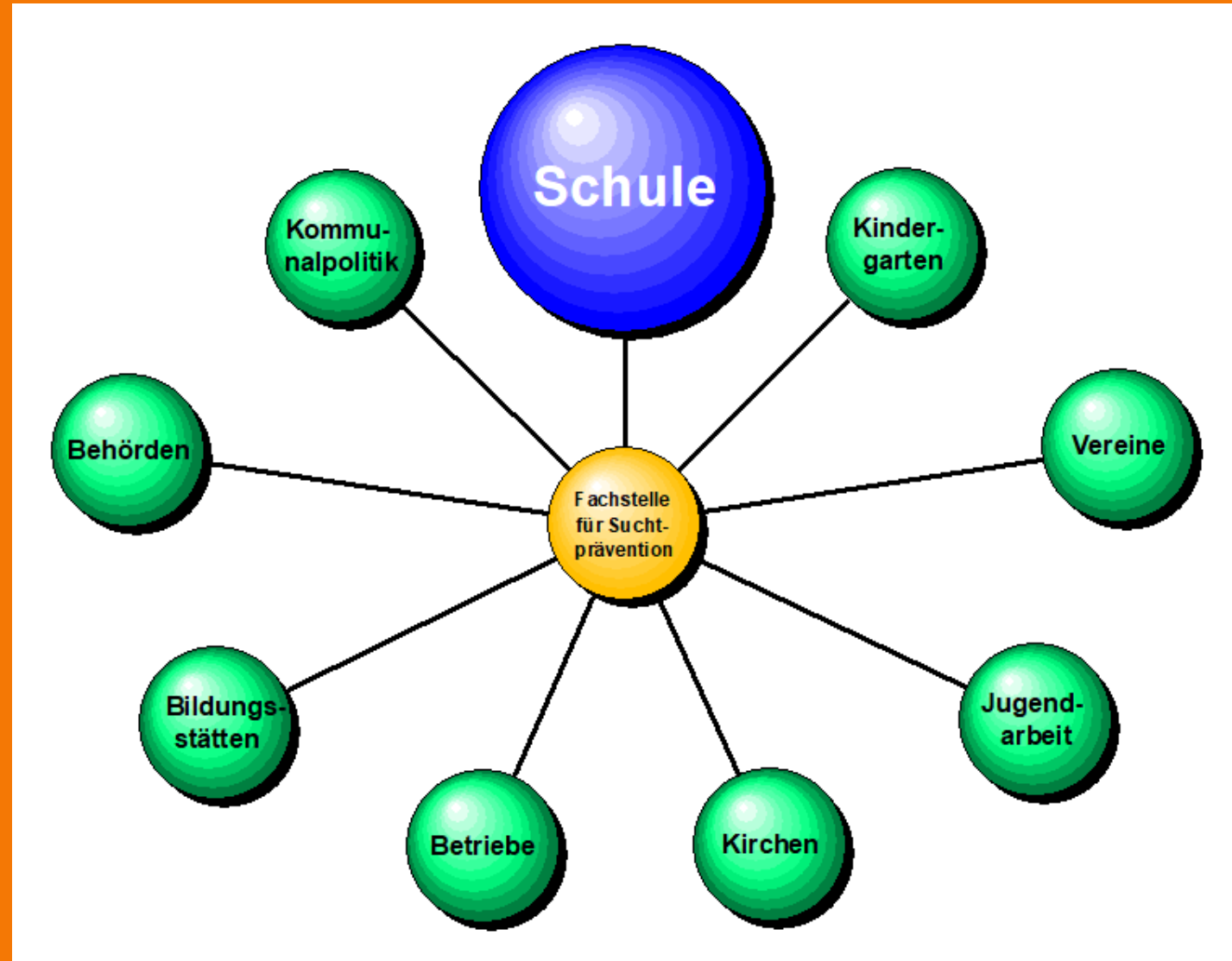
03

## "Dot.Sys" Online-Datenbank

Dokumentation aller suchtpreventiven Maßnahmen und Berichterstattung an das Land sowie Landkreise und kreisfreien Städte.

# Lokale Partner

Die wichtigsten Kooperationspartner der Fachstellen für Suchtprävention



# Unsere Angebote

Dies sind die Angebote und Leistungen, die wir unseren Partnern anbieten

## Beratung zu suchtpräventiven Maßnahmen

Institutionsberatung und  
Umsetzung von Fortbildung /  
Projektgestaltung;  
Beratung zur institutionellen  
Krisenintervention;

## Umsetzung suchtpräventiver Maßnahmen

Fortbildung von Multiplikator\*innen des  
kommunalen und verbandlichen Bildungs-, Sozial-  
und Gesundheitsbereichs;  
Fortführung einer ursachen- und  
lebensweltbezogenen Suchtprävention mit  
Stärkung der allgemeinen Lebenskompetenz  
sowie einer Rausch- und Risikopädagogik;

## Kooperation und Vernetzung

Beratung bei der Koordination und  
Umsetzung einer kommunalen  
Gesamtstrategie Suchtprävention sowie  
dem Aufbau und Ausbau von kommunalen  
Präventionsketten;  
Entwicklung von Kooperationsmodellen;

# Übersicht der Suchtpräventions-Programme und -Maßnahmen in Hessen

Frühe Kindheit 0–6 Jahre Krippe, Kindergarten	Kindheit 7–13 Jahre Grund-, weiterführende Schule	Kindheit 14–18 Jahre weiterf. Schule, Ausbildung	frühes Erwachsenenalter 19–27 Jahre	Erwachsenenalter ab 28 Jahre
Papilio-3 bis 6	Klasse Klasse	Prev@WORK		
Papilio-ElternClub	Klasse 2000	Mobile alkoholfreie Cocktailbar		
Papilio-Integration	Das kleine Ich bin Ich	Halt reaktiv	HaLT proaktiv	
Kiks up	Netz mit Webfehlern?			Kind s/Sucht Familie
Spielzeugfreier Kindergarten	Elternabende und -kurse			
Die Bücherschatzkiste	QuaSiE, Qualifizierte Suchtprävention in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe			
Mäxchen, trau dich!	Klarsicht-Koffer-Parcours			
	Netbag			
	Pep – Persönlichkeitsförderung			
	Jugendfilmtage			
	Be smart – don't start			
	Eigenständig werden	Konfirmation und Alkohol		
	Max und Min@	Sag Nein!		
		Klar bleiben		
		MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen		
		Cannabisprävention für Schüler*innen und Lehrkräfte		
		FreD und AlkoFreD		
		Tom und Lisa		
	Glücksspielsuchtprävention			
	Medienkompetenz für Kinder, Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern			
	Resilienzförderung für Kinder, Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern			

- universelle Prävention
- selektive Prävention
- universelle und selektive Prävention
- indizierte Prävention

# »Papilio-3bis6 in Hessen«

Ein evaluiertes Programm für Kindergärten zur Förderung prosozialen Verhaltens und sozial-emotionaler Kompetenzen.

Die Durchführung des Projektes erfolgt in Hessen seit 2005.

Zahlen, Daten, Fakten

1.922

Erzieher\*innen geschult,  
davon

---

905

pädagogische Fachkräfte  
zertifiziert und

---

83

hessische Kitas  
zertifiziert

# “big 5” in Hessen

## Eigenständig werden 1-6

205 Lehrkräfte in  
Grundschule qualifiziert.

## MAX & MIN@

142 Multiplikator\*innen  
und 646 Schüler\*innen  
über die Gefahren von  
exzessiver Mediennutzung  
und (Cyber-)Mobbing  
informiert.

## KLASSE2000

153 Multiplikator\*innen und  
689 Grundschüler\*innen  
erreicht.

## TOM & LISA

101 Multiplikator\*innen  
und 2.375 Schüler\*innen  
erreicht.

## HaLT – Hart am Limit

272 Multiplikator\*innen und  
2.032 Endadressat\*innen.

# 2.700 suchtpräventive Maßnahmen in 2022





# Triff das Team



**SUSANNE SCHMITT**  
HLS-Geschäftsführung



**REGINA SAHL**  
Kordinatorin Suchtprävention



**MAIKE OERTLIN**  
Projektleiterin "HaLT"



# Kontaktieren Sie uns

(069) 71 37 67 77

[hls@hls-online.org](mailto:hls@hls-online.org)

[www.hls-online.org](http://www.hls-online.org)

# Hospiz- und Palliativlandschaft in Hessen



## Koordinator\*innen der ambulanten Hospizarbeit

ca. 100 ambulante Hospizinitiativen und  
 12 ambulante Kinderhospizdienste  
 82 Dienste gefördert gem. § 39a Abs. 2 SGB V

26 stationäre Hospize  
 1 Tageshospiz  
 1 stationäres Kinderhospiz

24 ambulante Palliativteams SAPV (mit abgeschlossenem  
 Vertrag mit den GKV)  
 3 ambulante Palliativteams für Kinder und Jugendliche  
 Palliativstationen in Krankenhäusern

Stand: März 2023